

# Westermälder Zeitung

Amtliches Kreisblatt des Oberwesterwaldkreises.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1 R. 50 Pf.  
Erscheint Dienstags und Freitags.

Redaktion, Druck und Verlag  
von Carl Ebner in Marienberg.

Insertionsgebühr die Zeile oder deren Raum 16 Pf.  
Bei Wiederholung Rabatt.

Nr. 46. Fernsprech-Anschluß Nr. 87.

Marienberg, Freitag, den 9. Juni.

1916.

## Amtliches.

### Nachtrag

Nr. W. II. 1800/5. 16. R. R. A.

zur Bekanntmachung über Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgepinnste.

Nr. W. II. 1800/2. 16. R. R. A.

Vom 26. Mai 1916.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungsstand vom 4. Juni 1851 - in Bayern auf Grund des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1914 - wird nachstehende Bekanntmachung mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach der Vorschrift des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339), in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516), der Bekanntmachungen über die Aenderung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25), vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) und vom 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 183) bestraft werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen angedroht sind.

#### Artikel I.

Der § 2 der Bekanntmachung über Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgepinnste (Nr. W. II. 1800/2. 16. R. R. A.) erhält folgende Fassung:

#### § 2.

Von den Anordnungen gegenwärtiger Bekanntmachung sind ausgenommen:

Auslandspinnstoffe und Auslandsgarne im Sinne des § 3 Abs. 2 Nr. 4 des Spinn- und Webverbots W. II. 1700/2. 16. R. R. A. in der Fassung der Bekanntmachung W. II. 5700/4. 16. R. R. A.

#### Artikel II.

§ 4 Abs. 6 der Bekanntmachung erhält folgende Fassung:

Ballenpackung ist frei. Für alte Kisten kann bis zu 2,50 M. für neue Kisten bis zu 5 M. für das Stück berechnet werden.

#### Artikel III.

An die Stelle der mit der Bekanntmachung W. II. 1800/2. 16. R. R. A. veröffentlichten Preistafeln 1 und 2 treten die nachstehenden Preistafeln 1 und 2.

#### Artikel IV.

Diese Bekanntmachung tritt am 26. Mai 1916 in Kraft.

### Preistafel 1.

#### Baumwollhöchstpreise.

##### a. Baumwolle.

1. Nord- und mittelamerikanische Baumwolle:

	Preis für 1 kg in Pfennig
a) ordinär	214
b) good ordinary	232
c) low middling	247
d) middling, gutfarbig, 28 mm	260
e) fully middling, gutfarbig, 28 mm	266
f) good middling, gutfarbig, 28 mm	272
g) fully good middling, gutfarbig, 28 mm	276
h) middling fair, gutfarbig, 28 mm	282

Für Abweichungen in Klasse, Stapel und Farbe sind lediglich die üblichen Zuschläge und Abschläge zulässig.

##### 2. Ostindische Baumwolle:

a) Scinde, Bengal, Klasse fine	210
b) Khandeish, Omra, Klasse fine	220
c) Comilla, Tipperah, Assam	220

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

- wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet;
  - wer einen anderen zum Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden oder sich zu einem solchen Vertrage erbietet;
  - wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§ 2, 3) betroffen ist, beiseiteschafft, beschädigt oder zerstört;
  - wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Verkauf von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, nicht nachkommt;
  - wer Vorräte an Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, den zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht;
  - wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.
- Bei vorläufigen Zuwiderhandlungen gegen Nr. 1 und 2 ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrages zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist oder in den Fällen der Nr. 2 überschritten werden sollte; übersteigt der Mindestbetrag zehntausend Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mildernder Umstände kann die Geldstrafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrages ermäßigt werden. Bei Zuwiderhandlungen gegen Nummer 1 und 2 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist; auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

	Preis für 1 kg in Pfennig
d) Dharwar, Western, Northern, Madras, Klasse good	215
e) Coconada, fair red	215
f) Bhowuggar, Klasse fine	230
g) Broach, Tinivelly, Comptah, Klasse fine	235

Für abweichende Klassen sind lediglich die üblichen Zu- und Abschläge zulässig.

### 3. Afrikanische, insbesondere ägyptische, ferner Sea-Island-Baumwolle:

a) oberägyptische und sonstige nachstehend nicht besonders bezeichnete Sorten afrikanischer Herkunft:	
niedrigste Klasse (fair)	262
oberste Klasse (fine)	367
b) Mitafifi, niedrigste Klasse (fair)	295
oberste Klasse (fine)	410
c) Rubari, niedrigste Klasse (middling)	196
oberste Klasse (fine)	425
d) Joanovich, Sakelaridis, niedrigste Klasse (fair)	323
oberste Klasse (fine)	450
e) Sea-Island, niedrigste Klasse	400
oberste Klasse	500

Für abweichende Klassen im Verhältnis.

### 4. Asiatische Baumwolle:

asiatische Baumwolle, beste Sorte\*) 260

### 5. Peru- und Brasil-Baumwolle:

Peru- und Brasil-Baumwolle, beste Sorte\*) 300

#### b. Linters.

1. Beste spinnfähige Linters Fancy laut Bremer Standard 1*)	180
2. Beste Aufritti und Scarto*)	170

### c. Baumwollabgänge und Baumwollabfälle\*\*)

1. Baumwollabgänge, Strippe und Kämmlinge, beste Sorte*)	230
2. Andere Baumwollabfälle ägyptischer Herkunft, beste Sorte*)	200
3. Sonstige Baumwollabfälle, beste Sorte*)	175

#### d. Kunstbaumwolle.

1. Kunstbaumwolle aus besten weißen Makofäden, gut gerissen*)	225
2. Kunstbaumwolle aus besten Makotrikotabfällen, besten Rufianatrikotabfällen und besten Strickwarenabfällen*)	220
3. Kunstbaumwolle aus sonstigen gebrauchten und ungebrauchten Stoffabfällen, auch gemischt mit Kunstbaumwolle aus Garnabfällen, beste Sorte*)	180

Für gefärbte und gebleichte Baumwolle usw. treten zu obigen Preisen noch angemessene Veredelungszuschläge hinzu.

Sind Baumwollspinnstoffe mit wollenen Spinnstoffen gemischt, so tritt zu dem nach vorstehenden Sätzen berechneten Preise ein angemessener Zuschlag hinzu.

### I. Rohe einfache Garne nach dem System der Dreizylinder-Spinnerei hergestellt auf Kops

1. Garne ausschließlich aus amerikanischer Baumwolle, Nr. 20 englisch für alle Drehungen	365
Ausschließlich aus fully good middling oder höheren Klassen, Nr. 20 englisch für alle Drehungen	385
2. Garne aus amerikanischer Baumwolle, gemischt mit Baumwolle anderer Herkunft, jedoch mit mindestens einem Drittel des Gewichts in Baumwolle amerikanischer Herkunft, Nr. 20 englisch für alle Drehungen	345
3. Garne	
a) aus Mischungen von weniger als einem Drittel amerikanischer Baumwolle mit Baumwolle anderer Herkunft	335
b) aus ostindischer oder ähnlicher Baumwolle	335
c) aus Baumwolle mit einem Zusatz von Linters, Baumwollabfällen, Kunstbaumwolle oder nicht baumwollenen Spinnstoffen, Nr. 20 englisch für alle Drehungen	335

Für wollgemischte Garne darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Wollgehaltes entspricht.

\*) Geringere Sorten entsprechend billiger!

\*\*) Garnabfälle siehe Preistafel 2, Ziffer IX.

Für Dreizylindergarne mit weniger als 50 v. H. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen oder Kunstbaumwolle) bestimmt sich der Höchstpreis nach Ziffer V a.

Für abweichende Nummern der unter Nr. 1 bis 3 genannten Garne aller Drehungen mit Ausnahme von Schußgarn der Nummern 42 und 44 englisch gilt folgende Staffel:

Nr. bis	8	10/12	14	16	18	20	22
	-12	-10	-8	-6	-3	-	+8
	24	26	28	30	32	34	36
	+16	+24	+32	+40	+50	+62	+70
	40	50	60	70			
	+80	+120	+170	+230			

Höhere Nummern als Nr. 70 je um 8 Pf. teurer; Zwischennummern im Verhältnis.

Für Schußgarn Nr. 42 gilt der Preis des entsprechenden Kettgarnes Nr. 36.

Für Schußgarn Nr. 44 gilt der Preis des entsprechenden Kettgarnes Nr. 38.

Für gekämmte Garne der Ziffer 1 darf ein Zuschlag von höchstens 85 Pf. für das Kilogramm in Ansatz gebracht werden.

### II. Bigognegarne, auf Kops Nr. 6

englisch	325
Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:	
bis Nr. 4	5
5	6
6	7
7	8
8	9
9	10
10	11
11	12

-4 -2 - +12 20 32 45 55 65

Für Bigognegarne mit weniger als 50 v. H. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen oder Kunstbaumwolle) bestimmt sich der Höchstpreis nach Ziffer V c. Für wollgemischte Garne darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Wollgehaltes entspricht.

### III. Garne nach dem System der Zweizylinder-Spinnerei hergestellt auf Kops, Nr. 6

englisch	325
Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:	
3/4	5
5	6
6	7
7	8
8	9
9	10/12

-4 -2 - +6 12 18 24

Für Zweizylindergarne mit weniger als 50 v. H. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfällen oder Kunstbaumwolle) bestimmt sich der Höchstpreis nach Ziffer V b. Für wollgemischte Garne darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Wollgehaltes entspricht.

### IV. Rohe einfache Garne aus ägyptischer oder aus Sea-Island-Baumwolle, auf Kops.

Die Höchstpreise setzen sich aus folgenden Werten zusammen:

a) Preis der verwendeten Baumwollsorte nach Maßgabe der Preistafel 1, vermehrt um den Abfallzuschlag von 15 v. H. bei kardierten Garnen, von 35 v. H. bei gekämmten Garnen unter Nr. 70 englisch, von 40 v. H. bei gekämmten Garnen der Nr. 70 und aufwärts.

b) Spinnlohn: Ausgangspunkt = Nr. 50 englisch mit einem Spinnlohn von 220 Pf. für 1 Kg. bei kardierten, von 250 Pf. für 1 Kg. bei gekämmten Garnen. Für abweichende Nummern folgende Skala:

bis Nr. 20	abwärts 4 Pf. für die Doppelnummer weniger als der Spinnlohn für Nr. 50,
von Nr. 20	abwärts weiterhin für jede Doppelnummer 2 Pf. weniger,
von Nr. 50	aufwärts bis Nr. 80 für jede Doppelnummer 10 Pf. mehr,
von Nr. 80	aufwärts bis Nr. 90 für jede Doppelnummer 12 Pf. mehr,
von Nr. 90	aufwärts für jede Doppelnummer 16 Pf. mehr.

Garne von Nr. 140 englisch und aufwärts unterliegen keinen Höchstpreisen.

### V. Garne aus Abfällen, Kunstbaumwolle oder Mischungen derselben, auf Kops:

	Preis für 1 kg in Pfenning
a) Nach dem Dreizylinderstern gesponnen: Nr. 6 englisch . . . . .	280
Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:	
3/5 6 7/8 9/10 11/12	
-1 - +1 2 3	
Für höhere Nummern darf ein ange- messener Zuschlag berechnet werden.	
b) Nach dem Zweizylinderstern gesponnen: Nr. 6 englisch . . . . .	290
Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:	
3/4 5 6 7 8 9 10/12	
-4 -2 - +6 12 18 24	
c) Nach dem System der Bigognespinnerei hergestellt: Nr. 6 englisch . . . . .	290
Abweichende Nummern nach folgender Abstufung:	
3/4 5 6 7 8 9 10 11 12	
-6 -4 - +12 20 32 45 55 65	
d) Abfallgarne Nr. 1 u. 2 engl. (sogenannte Schlauchkops): Nr. 2 englisch, beste Sorte . . . . .	210
Geringere Sorten und stärkere Num- mern entsprechend billiger.	
<b>VI. Zwirne, ferner Strick- und Stopf- garne:</b>	
Als Höchstpreis für zwei oder mehrfach gezwirnte Garne in Bündeln oder auf Kreuzspulen ohne Rücksicht auf die Dreh- ung gilt der Garnpreis, vermehrt um folgende Zuschläge per Kilogramm:	
bis Nr. 12 englisch . . . . .	48 Pf.
Nr. 14/20 " . . . . .	64 "
" 24/26 " . . . . .	72 "
" 28/32 " . . . . .	80 "
" 36 " . . . . .	96 "
" 40/42 " . . . . .	104 "
" 50/54 " . . . . .	128 "
" 60 " . . . . .	150 "
" 80 " . . . . .	200 "
" 100 " . . . . .	250 "
" 120 " . . . . .	310 "
" 139 " . . . . .	400 "
Zwirne von Nr. 140 englisch und aufwärts unterliegen keinen Höchstpreisen. Dazwischen liegende Nummern nach Verhältnis.	
Für gezwirnte Zwirne, sogenannte Kardonets, bestimmt sich der Höchstpreis durch Zuschlag auf die Zwirnpreise von 33 Pf. per Kilogramm für die Nummern bis Nr. 36 einschließlich, 52 Pf. per Kilogramm für die Num- mern bis Nr. 80 einschließlich, 75 Pf. per Kilogramm für die Num- mern über Nr. 80	
Für Aufmachung auf Kops ist der handelsübliche Abschlag zu berechnen. Für Aufmachung in Zweileas darf der handelsübliche Zuschlag berechnet werden. Bei Strick-, Stick-, Stopf- und Häkel- garnen in handelsfertigen Aufmachungen für den Kleinverkauf sind die Bestim- mungen über die Höchstpreise von Zwir- nen nicht anwendbar.	
<b>VII. Veredelte Garne und Zwirne mit Ausnahme von Nähfäden und Nähzwirnen:</b>	
a) Für gefärbte, Makoimitatgarne, me- lierte, mezerisierte lüstrierte, gafierte, und sonstwie veredelte Garne und Zwirne tritt zum Garn- bzw. Zwirnpreise ein ange- messener Veredelungszuschlag hinzu.	
b) Gebleichte Garne und Zwirne. Zuschlag auf die Garn- bzw. Zwirn- preise per Kilogramm . . . . .	20
Ferner darf der Gewichtsverlust mit 7 v. H. in Rechnung gestellt werden.	
<b>VIII. Besondere Aufmachungen:</b>	
Soweit der Höchstpreis für Kopsauf- machung bestimmt ist, kann für die Auf- machung in Bündeln, auf Kreuzspulen oder als ungeschlichtete Anäuelwarps zu dem Kopspreise ein Zuschlag von 3 v. H. für die Aufmachung in Zweileas ein solcher von 6 v. H. hinzugerechnet werden.	
<b>IX. Garn- und Zwirnabfälle:</b>	
Beste weiße oder Makofäden . . . . .	165
Geringere Sorten entsprechend billiger. Bei Ablieferung geschlossener Wagen- ladungen von 10 000 kg darf ein Zu- schlag von 5 v. H. gezahlt werden.	
Frankfurt (Main), den 26. Mai 1916.	
18. Armeekorps. Stellv. Generalkommando.	

Berlin, W. 9, den 25. Mai 1916.  
Im Einvernehmen mit den Herren Ministern für  
Handel und Gewerbe und des Inneren bestimme ich:  
Zu § 1.  
Bei der Anzeige sind gesondert anzugeben die Vor-  
räte an:

- a) Fleischkonserven,
- b) Räucherwaren von Fleisch,
- c) Dauerwürste aller Art,
- d) geräucherter Speck.

Die Angaben sind in Kilogramm, bei Fleischkon-  
serven brutto für netto zu machen.  
Zu § 3:  
Im Einvernehmen mit der Reichsfleischstelle wird  
den Kommunalverbänden gestattet, aus ihren Vorräten  
vorbehaltlich etwaiger Anrechnung der verbrauchten  
Mengen auf die zugelassene Zahl der beschaupflichtigen  
Schlachtungen die Bevölkerung ihres Bezirks ohne vor-  
herige Einholung einer Erlaubnis weiter zu versorgen.  
Zu § 5 und 9:  
Höhere Verwaltungsbehörde ist der Regierungsprä-  
sident, in Berlin der Oberpräsident.  
Zu § 6:  
Zuständige Behörde ist in Landkreisen der Land-  
rat, in den Stadtkreisen der Gemeindevorstand.  
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und  
Forsten.

J. A.: Graf von Knyring.  
An die Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Ober-  
präsidenten in Potsdam.  
**Ergänzung zur III. Ausführungs-Anweisung**  
zu der  
Verordnung des Bundesrats über die Regelung  
der Butterpreise vom 22. Oktober 1915  
(RGBl. S. 689).  
Auf Grund des § 3 der vorbezeichneten Verordnung  
des Bundesrats vom 22. Oktober 1915 wird folgendes  
bestimmt:  
Die in der III. Ausführungsanweisung vom 8.  
Dezember 1915 (IIb. 15658 II - HMBl. S. 385 -)  
unter Nr. 1 Abs. 1 Ziff. 3 für die Provinz Schleswig-  
Holstein herabgesetzten Grundpreise für Butter werden  
vom 1. Juni 1916 ab für die Städte Altona und Wands-  
bek aufgehoben. Für diese Städte treten mit dem 1.  
Juni 1916 die am 8. Dezember 1915 dort gültig ge-  
wesenen Grundpreise bis auf weiteres wieder in Kraft.  
Der Minister für Handel und Gewerbe.  
Dr. Sydow.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und  
Forsten.  
J. A.: v. Massenbach.  
Der Minister des Innern  
J. A.: Freund.  
Wiesbaden, den 15. Mai 1916.  
In dem Verlage von Martin Warnack in Berlin  
und dem der Wuppertaler Druckerei A. G. in Elberfeld  
sind 2 Schriften erschienen, betitelt „Kriegerfrauen!  
Helft euren Männern den Sieg gewinnen!“ und „Krieger-  
frauen! Deutsche Frauen!“ Die erstere Schrift ist mehr  
für die evangelische und die letztere mehr für die katho-  
lische Bevölkerung bestimmt. Ich kann beide Schriften  
zur Anschaffung pp. nur wärmstens empfehlen. Etwaige  
Bestellungen bitte ich unmittelbar an den betreffenden  
Verlag zu richten.  
Der Regierungspräsident.

J Nr. R. A. 4795.  
Marienberg, den 5. Juni 1916.  
Vorstehende Verfügung des Herrn Regierungsprä-  
sidenten bringe ich zur allgemeinen Kenntnis. Die Preise  
für die Schriften stellen sich wie folgt:  
1) „Kriegerfrauen! Helft euren Männern den Sieg  
gewinnen!“ kostet beim Einzelbezug 10 Pfg. das Stück,  
beim Bezug von 50 Stück stellt sich der Preis auf  
4,50 Mk., bei 100 Stück auf 8 Mk., bei 1000 und  
mehr Stück auf 7 Pfg. pro Stück.  
2) „Kriegerfrauen! Deutsche Frauen!“ kostet beim  
Einzelbezug ebenfalls 10 Pfg. das Stück, beim Bezuge  
von 1000 Stück stellt sich der Preis auf 50 Mk.  
" 3000 " auf 45 Mk.  
" 5000 " " 40 "  
" 8000 " " 35 "  
" 10000 " " 30 "

Der Königliche Landrat.  
Marienberg, den 8. Mai 1916.  
An die Herren Bürgermeister des Kreises.  
Verschiedene Anfragen veranlassen mich, zu meiner  
Bekanntmachung vom 31. vorigen Monats, in Nr. 44  
des Kreisblattes, betreffend: Ernteschäferhebung, auf-  
klärend noch folgendes zu bemerken:  
Nach Ziffer 4 der auf der Ortsliste vorgesehenen  
Anleitung für die Ausfüllung sind die Ernteschäfer in  
Morgen (gleich 1/4 ha) anzugeben. Unter einem Morgen  
große Flächen sind deshalb in Bruchteilen und zwar  
in Dezimalbrüchen aufzuführen. Ist beispielsweise eine  
Fläche 17 Ruten groß, so wäre einzutragen 0,17 (näm-  
lich Morgen). Ist eine Fläche 13 1/2 Ruten groß, so  
hat der Eintrag zu lauten 0,135.  
Wegen etwa sonst noch auftretender Zweifel bei  
der Ausfüllung der Ortslisten, ersuche ich die Herren  
Bürgermeister im einzelnen Falle mit mir in Verbindung  
zu treten. Besonders mache ich noch darauf aufmerk-  
sam, daß die Angaben jedes Grundstückbesitzers in der  
letzten Spalte der Liste unterschrieben von diesem zu be-  
scheinigen sind.  
Es ist darauf zu achten, daß auch der Gemeindebesitz  
nicht unberücksichtigt bleibt und daß nur feldmäßige An-  
bauflächen und kein Gartenland in Frage kommt.  
Der Königliche Landrat.

Igb. Nr. R. G. 1359.  
Marienberg, den 9. Juni 1916.  
An die Herren Bürgermeister des Kreises.  
Ich ersuche um genaue Aufstellung einer Nach-  
weisung nach dem unterstehenden Muster bezügl. der in  
der Gemeinde dort vorhandenen Pferde. Die Nach-

weisung ist mir bis zum 15. d. Mts. bestimmt  
reichen. Der Angaben bedarf ich zu meinen  
auf Zuweisung von Mais für Pferde in gewerblichen  
Betrieben.  
Der Königliche Landrat.

**Bekanntmachung.**  
Das Backen von Kuchen wird für die Zeit  
8.—10. d. Mts. ausnahmsweise auch in Gemein-  
den gestattet. Diese Erlaubnis erstreckt sich jedoch  
auf die von den Konsumenten selbst hergestellten  
nicht etwa vom Bäcker zum Verkaufe bereiteten  
Lebtes bleibt vor wie nach verboten.  
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

## Der Krieg.

### Tagesberichte der Heeresleitung

Großes Hauptquartier, 7. Juni (W. B. Amtlich)  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Zur Erweiterung des am 2. Juni auf dem  
südöstlich von Hpern erungenen Erfolges griffen  
oberösterreichische und württembergische Truppen die  
lischen Stellungen bei Hooge an. Der vom Feind  
lang noch gehaltene Rest des Dorfes, sowie die  
und südlich anschließenden Gräben sind genommen.  
gesamte Höhengelände südöstlich und östlich von  
in einer Ausdehnung von über 3 Kilometern ist  
in unserem Besitz. Die englischen blutigen Verluste  
schwer. Wiederum konnte nur eine geringe Zahl  
fangene gemacht werden.

Auf dem westlichen Maasufer gingen abends  
französische Kräfte nach heftiger Artillerievorbereitung  
dreimal wiederholten Angriffen gegen unsere Positionen  
der Caurettes-Höhe vor; der Gegner ist abgesehen  
die Stellung lückenlos in unserer Hand.  
Auf dem Ostufer haben die am 2. Juni begonnene  
harten Kämpfe zwischen dem Caillette-Walde und  
loup weitere Erfolge gebracht. Die Panzerfeste  
ist seit heute Nacht in allen ihren Teilen in  
Händen. Tatsächlich wurde sie schon am 2. Juni  
die erste Kompanie des Paderborner Infanterie-  
ments unter Führung des Leutnants Rackow gefolgt  
der dabei durch Pioniere der ersten Kompanie des  
serve-Pionier-Bataillons Nr. 20 unter Leutnant  
Reserve Ruberg wirkungsvoll unterstützt wurde.  
Erstürmern folgten bald andere Teile der ausgezeichneten  
Truppe. Die Veröffentlichung ist bisher unterblieben  
weil sich in uns unzugänglichen Räumen noch Reste  
französischen Besatzung hielten. Sie haben sich nun  
ergeben, wodurch einschließlich der bei den gefallenen  
vergeblichen Entsatzversuchen Eingebachten über  
unverwundete Gefangene gemacht, eine große  
Besätze, Maschinengewehre und Minenwerfer er-  
wurde. Auch die Kämpfe um die Hänge beiderseits  
Werkes und um die Höhenrücken südwestlich des  
Damloup sind siegreich durchgeführt. Der Feind  
in den letzten Tagen verzweifelte Anstrengungen  
macht, den Fall der Feste und der anschließenden  
lungen abzuwenden. Alle seine Gegenangriffe sind  
schwersten Verlusten fehlgeschlagen.

Neben den Paderborner haben sich andere West-  
Lipper und Ostpreußen bei diesen Kämpfen be-  
herooortun können.  
Seine Majestät der Kaiser hat dem Leutnant  
Rackow den Orden Pour le mérite verliehen.  
Westlicher und Balkankriegsschauplatz.  
Die Lage bei den deutschen Truppen ist un-  
dert.  
Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 8. Juni. (W. B. Amtlich)  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Der Artilleriekampf beiderseits der Maas  
mit unverminderter Heftigkeit an.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Südlich von Smorgon drangen deutsche  
Abteilungen über mehrere feindliche Linien  
bis in das Dorf Kunowa vor, zerstörten die dortigen  
Grabenanlagen und kehrten mit 40 Gefangenen  
einem erbeuteten Maschinengewehr zurück. Auf  
übrigen Front bei den deutschen Truppen keine  
deren Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.  
Ortschaften am Doiran-See wurden von feindlichen  
Flieger ohne jedes Ergebnis mit Bomben beworfen.  
Oberste Heeresleitung.  
**Unser Sieg in der Nordsee.**  
**Eine Ansprache des Kaisers an die Siegel**  
Berlin, 6. Juni (W. B. Amtlich.) Seine Majestät  
der Kaiser hat am 5. Juni in Wilhelmshafen  
Bord des Flottenflaggschiffes an die an Bord an-  
tenen Abordnungen sämtlicher an der Seeschlacht  
Skagerrak beteiligt gewesenen Schiffe und Fahrgäste  
etwa folgende Ansprache gehalten:  
So oft ich in den vergangenen Jahren Meine  
Wilhelmshafen besucht habe, jedesmal habe ich mich in  
Seele gefreut über den Anblick der sich entwickelnden  
sich erweiterten Hafens. Mit Wohlgefallen ruhte mein  
der jungen Mannschaft, die im Erzierschuppen aufgestellt  
bereit, den Fahnenzug zu leisten. Viele Tausende von  
dem Obersten Kriegsherrn ins Auge gefasst, als sie den  
leisteten. Er hat euch aufmerksam gemacht auf eure  
eure Aufgabe. Vor allen Dingen darauf, daß die deutsche  
wenn es einmal zum Kriege kommen sollte, gegen eine  
Uebermacht zu kämpfen haben würde. Dieses Bewußtsein  
der Flotte zur Tradition geworden, ebenso wie es  
Heere gewesen ist schon von Friedrich des Großen  
Preußen wie Deutschland sind stets umgeben gewesen  
mächtigen Feinden, darum hat sich unser Volk zu einem  
sammenschweißen lassen müssen, der unendliche Kräfte in

gespeichert hat, bereit, sie loszulassen, wenn Not an den Mann käme.

### Aber so gehobenen Herzens

wie am heutigen Tage habe ich noch nie eine Fahrt zu euch gemacht. Jahrzehntlang hat sich die Mannschafft der deutschen Flotte aus allen deutschen Gauen zusammengekehrt und zusammengehört in mühevoller Friedensarbeit, immer mit dem Gedanken, wenn es losgeht, dann wollen wir zeigen, was wir können. Und es kam das große Jahr des Krieges. Reidsche Feinde überfielen unser Vaterland. Heer und Flotte waren bereit. Aber für die Flotte kam nun eine schwere Zeit der Entfaltung. Während das Heer in heißen Kämpfen gegen übermächtige Feinde allmählich die Gegner niederringen konnte, einen nach dem andern, wartete und harrete die Flotte vergeblich auf den Kampf. Die vielfachen einzelnen Taten, die ihr beschieden waren, sprachen deutlich von dem Heldengeist, der sie besetzte. Monate um Monate verstrichen, große Erfolge auf dem Lande wurden errungen, und noch immer hatte die Stunde für die Flotte nicht geschlagen. Vergebens wurde ein Vorschlag nach dem andern gemacht, wie man es anfangen könne, den Gegner herauszubringen.

### Da endlich kam der Tag.

Eine gewaltige Flotte des meerbeherrschenden Albion, das seit Trafalgar hundert Jahre lang über die ganze Welt den Bann der Seetyrannie gelegt hatte, den Nimbus trug der Unüberwindlichkeit und Unbesiegbarkeit, da kam sie heraus. Ihr Admiral war, wie kaum ein anderer, begeisterter Verehrer der deutschen Flotte gewesen. Ein tapferer Führer an der Spitze einer Flotte, die über ein vorzügliches Material und tapfere alte Seeleute verfügte — so kam die übermächtige englische Armada heran und unsere stellte sie zum Kampf. Und was geschah? Die englische Flotte wurde geschlagen: Der erste gewaltige Hammerschlag ist getan, der Nimbus der englischen Welt Herrschaft geschwunden. Wie ein elektrischer Funke ist die Nachricht durch die Welt geist und hat überall, wo deutsche Herzen schlagen, und auch in den Reihen unserer tapferen Verbündeten

### beispiellosen Jubel

ausgelöst. Das ist der Erfolg der Schlacht in der Nordsee. Ein neues Kapitel der Weltgeschichte ist von euch aufgeschlagen. Die deutsche Flotte ist imstande gewesen, die übermächtige englische Flotte zu schlagen. Der Herr der Heerschaaren hat eure Arme gestählt, hat euch die Augen klar gehalten.

Ich aber stehe heute hier als euer Oberster Kriegsherr, um tiefbewegten Herzens euch meinen Dank auszusprechen. Ich stehe hier als Vertreter und im Namen des Vaterlandes, um euch seinen Dank, im Auftrage und im Namen meines Heeres, um euch den Gruß der Schwesterwaffen zu überbringen. Jeder von euch hat seine Pflicht getan, am Geschütz, am Kessel, in der Funkenbude. Jeder hatte nur das große Ganze im Auge, niemand dachte an sich, nur ein Gedanke befeuerte die ganze Flotte. Es muß gelingen: Der Feind muß geschlagen werden.

So spreche ich den Führern, dem Offizierskorps und den Mannschaften vollste Anerkennung und Dank aus. Gerade in diesen Tagen, wo der Feind vor Verbund anfängt, langsam zusammenzubrechen, wo unsere Verbündeten die Italiener von Berg zu Berg verjagt haben und immer noch weiter zurückwerfen, habt ihr diese herrliche große Tat vollbracht. Auf alles war die Welt gefaßt, auf einen Sieg der deutschen Flotte über die englische nie und nimmermehr. Der Anfang ist gemacht. Dem Feind wird der Schreck in die Glieder fahren!

Kinder! Was ihr getan habt, das habt ihr getan für unser Vaterland, damit es in alle Zukunft freie Bahn habe für seine Arbeit und seine Tatkraft. So ruft denn mit mir aus: Unser teures, geliebtes, herrliches Vaterland — Hurra! Hurra! Hurra!

### Lord Kitchener mit dem Panzerkreuzer „Hampshire“ untergegangen.

London, 6. Juni. (W. B.) Die Admiralität teilt amtlich mit: Der Oberkommandierende der großen Flotte meldet, er müsse zu seinem großen Bedauern berichten, daß das Kriegsschiff „Hampshire“, das sich mit Lord Kitchener und seinem Stabe an Bord nach Russland befand, letzte Nacht westlich der Orkney-Inseln durch eine Mine oder vielleicht durch ein Torpedo versenkt wurde. Die Nacht war sehr stürmisch und obwohl sofort alle möglichen Schritte unternommen wurden, um rasche Hilfe zu leisten, befehle, wie man fürchtet, wenig Hoffnung, daß irgend jemand mit dem Leben davon gekommen ist.

„Hampshire“ ist ein 1903 vom Stapel gelaufener Panzerkreuzer von 11000 Tonnen.

Zum Untergange Lord Kitcheners und seines Stabes jagt das Berliner Tageblatt: England sammelt unheilvolle Tage; zu der verlustreichen Niederlage im Opiern-Raume, zum Niederbruch in der größten Seeschlacht aller modernen Kriege ist der Tod des einzigen Mannes gekommen, der den Engländern als Autorität gilt in allen Sachen des Landkrieges. Er war unser härtester und grausamster Feind, der Erfinder der gegen Englands Gegner gern angewandten Aushungerung

und ein Anhänger des skrupellosen Gebrauches aller, auch der grausamsten Kriegsmittel. Deutschland gedenkt des alten Wortes: Gottes Mühlen mahlen langsam aber sicher.

### Der Kaiser beim Reichskanzler.

Berlin, 8. Juni. (W. B. Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser und König machte heute nachmittag dem Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg einen längeren Besuch.

### Der 12-Milliardenkredit im Reichstag bewilligt.

Berlin. Mit allen Stimmen gegen die 17 der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft hat gestern der Reichstag in allen drei Lesungen die neu geforderten 12 Milliarden an Kriegskredit genehmigt.

### Die Entente blockiert Griechenland!

Lugano, 7. Juni. Der „Secolo“ meldet aus Saloniki: Die Entente proklamierte am 6. Juni die Blockade der griechischen Küste, welche energisch durchgeführt, Griechenland, wo an sich schon eine Teuerung herrscht, gefügig machen soll.

### Jüan Shi-kai gestorben.

Schaugwei, 6. Juni. (W. B.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Jüan Shi-kai ist Montag früh gestorben.

## Kriegspfingsten 1916.

Nun ist das schönste Fest des ganzen Jahres herbeigekommen. Mag man das Oster- und Weihnachtsfest in seinem religiösen Grundcharakter schließlich als von noch höherer Bedeutung wie das Pfingstfest über dieses stellen — in der Volksstimmung wird doch immer dem Pfingstfest die fröhlichste Erwartung entgegengebracht. Einesteils der Schönheit der Jahreszeit wegen, in die es fällt; denn von sehr spät fallenden Ostern ist schließlich Pfingsten das einzige kirchliche Fest, dessen Stunden wir vorwiegend draußen im Freien, in enger Fühlung mit der Natur erleben können. Und es ist nicht von der Hand zu weisen, daß dieses Aufgehen aller unserer Empfindungen in der sommerlichen Schönheit der Fluren draußen die weihervolle Feststimmung, in der wir uns zu Pfingsten befinden, wesentlich vertieft.

Als Fest der Ausgiehung des heiligen Geistes wurde das Pfingstfest von unserer christlichen Dogmatik eingesetzt; als Fest des Frühlings wurde es vor zwei Jahrtausenden von unseren heidnischen, algermanischen Vorfahren gefeiert. Unsere gegenwärtige Auffassung des Pfingstfestes lehnt sich noch immer an beide Bedeutungen an, ein Beweis dafür, daß der zähe Hang am Athergebrachten in uns so leicht nicht auszurotten ist.

Wir haben leider in zweiundzwanzig Kriegsmonaten allzusehr an der vereinigenden Kraft, die die christliche Lehre von rechts wegen auf die Kulturvölker ausüben sollte, zweifeln gelernt. Nicht als ob dadurch unsere Stellung zur Religion an sich gefährdet worden wäre. Nur einzelne ihrer Lehren darf man füglich als den augenblicklichen Zeitverhältnissen nicht entsprechend bezeichnen, scheint es doch, als ob der „heilige“ Geist, d. h. der Geist wahren, ehrlichen und aufrichtigen Christentums unserer Gegner längst verloren ging und kein Pfingstfest das freiwillig verleugnete jemals wieder zu bringen vermag. Ist auf unserer Seite die Triebfeder zum Kampfe eine solche edelster Art, handelt es sich bei uns darum, in hartem Kampf ums Selbstbestimmungsrecht Vaterland, Ehre und Heimat zu verteidigen, so liegt statt dessen bei unsern Gegnern Neid, Mißgunst, Haß und Uebelwollen schlecht verhält vor allen Augen da.

Solcher ungleichen Verteilung der Rollen gegenüber hat die ewige gerechte Weltgeschichte noch immer den richtigen Weg gefunden. Sie wird ihn, des sind wir sicher, auch in diesem Krieg nicht verfehlen. Möge es dann ein deutsches Pfingsten sein, das der Nachwelt sein Gepräge ausdrückt. Möge deutscher Geist, der Geist ehrlicher Pflichttreue und eisensester Selbstzucht, der Geist eherner Ausdauer und stolzer Kraft der Quell sein, an dem dereinst die Welt genesen soll.

## Von Nah und Fern.

Marienberg, 9. Juni. Die Ausichten auf schönes Pfingstwetter sind nicht vielversprechend, denn die zeitweise niedergehenden heftigen Regenschauer bei milderer Temperatur halten noch immer an. Wohl mancher geplante Pfingstaussflug wird infolge der ungünstigen Witterung zu Wasser werden. Hoffen wir, daß bis Sonntag ein Witterungswechsel eintritt, und der Pfingstverkehr ein reger wird, denn recht zahlreich sind bereits bei den hiesigen Hotels die Anmeldungen von auswärtigen Ausflüglern eingegangen.

Marienberg, 9. Juni. Ueber das in voriger Nr. irrthümlicher Weise als Kornkäfer bezeichnete Insekt, das sich am Korn zeigt und bei unseren Landwirten bereits große Besorgnis erregt hat, ist dem „E. v. W.“ folgende Mitteilung zugegangen:

Der Schädling, der eben am Korn anzutreffen ist, wird fälschlich Kornkäfer genannt. Der Kornkäfer ist das nicht, der Schädling heißt Getreideblafenfuß und ist ein winziges Tierchen von noch nicht zwei Millimeter Länge, der aber fast in jedem Jahre anzutreffen ist und nur von uns nicht beobachtet wurde. Rotreife Kornstübe hat es schon öfter gegeben. Der Schädling hat also auf den Ausfall der Körnernte kaum einen Einfluß, und Grund zur Beunruhigung ist nicht im geringsten vorhanden. Man sieht den Abfall der Spelzen am unteren Ende der Ähren nur bei den schwachen Halmen von halber Höhe. Normale, kräftige, hohe Halme sind überhaupt nicht befallen. Der Schreiber dieser Zeilen hat am Sonntag eine ganze Anzahl Kornäcker untersucht und noch nicht eine kräftige Ähre gefunden, die die Kennzeichen des Befalles trug. Uebrigens hat der Schädling seine Rolle ausgespielt, sobald die Ähre hart wird und das ist jetzt schon der Fall. Es giebt auch Leute, die von dem Schädling überhaupt nichts wissen wollen. Sie schreiben den Abfall der unteren Spelzen an schwachen Ähren dem ungünstigen Nährzustande des betreffenden Halmes zu. Das wäre ganz gut zu verstehen. Wenn z. B. die Bohnen auf schlechtem Boden stehen und auch noch trockenes Wetter eintritt, so fallen die unteren Blüten und wohl auch die schon entwickelten kleinen Bohnen ab. Genau so ist es bei Obstbäumen und endlich auch bei dem Korn, die Spelzen umhüllen die eigentlichen Kornblüten, die unteren sind die schwächsten, sie fallen ab, sobald der Halm schwach ist. Das war in jedem Jahr zu beobachten. Wenn im Siegerland auf den trockenen Hängen bei ungenügender Düngung das Korn nicht normal ist, so ist das kaum zu verwundern. Wir Westerwälder sollten uns aber von den Siegerländern nicht beunruhigen lassen. Uebrigens giebt es wohl kaum ein Mittel, um den Schädling zu bekämpfen. Der Kornkäfer (der wirkliche) kommt nicht auf dem Felde vor, er hat sein Arbeitsgebiet auf den Kornspeichern. Ältere Leute werden ihn in der Zeit, als man noch Brot auf vier Wochen im Voraus backte, schon im Brot gefunden haben. — Also, wir wollen uns wegen des Ausfalles der Körnernte keine Sorgen machen. Bleibt das Wetter günstig und besonders in der Körnernte trocken, dann wird sie gut.

Mörlen, 5. Juni. Herrn Pfarrer Jonas von hier ist die Verwaltung der Pfarrei Helferskirchen übertragen worden und Herr Pfarrverwalter Siegfried von Winden nach hier versetzt.

Gebhardshain, 6. Juni. Von verbrecherischer Hand ist am 30. Mai die vom Käufersteimel nach Schützbach führende Drahtseilbahn beschädigt worden. Die Gebhardshainer Transportgesellschaft A.-G. setzt für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 500 Mk. aus.

Limburg, 5. Juni. Heute wurde hier in den Truppenersparungsküchen am Bahnhof eine städtische Kriegsküche eröffnet. Damit wird bezweckt, weiteren Volkskreisen zum Preise von 20 Pfg. für den Tag und 1,10 Mk. für die Woche (außer Sonn- und Feiertag) eine wohlsmekende und nahrhafte Suppenpeise zu bereiten. Die Suppe kann in Gefäßen abgeholt, aber auch an Ort und Stelle verspeist werden. Die Abgabe von Suppe erfolgt nur gegen Austausch von Suppenkarten.

### Öffentlicher Wetterdienst.

Borausssichtliche Witterung für Samstag, den 10. Juni. Veränderlich, einzelne Regenfälle, nur vereinzelt mit Gewitter-Temperatur.

# Preiswertes Angebot vom Berliner Kaufhaus, Hachenburg.

## Herren-Anzüge

aus modernen, soliden Stoffqualitäten, bekannt gute Verarbeitung und größter Auswahl  
15.50 19.25 28 32 38.50 44  
48 Mk.

## Knaben-Anzüge

4.50 5.75 7.50 9.50 12—22 Mk.

## Kaufen Sie jetzt Waschanzüge,

da es sehr zu empfehlen ist, die Wollstoffanzüge zu schonen, weil zum Herbst alle Stoffe knapp werden.  
Riesige Auswahl.  
2 2.50 3.75 5 bis 12 Mk.

## Anzüge nach Maß

lassen Sie jetzt in der stillen Zeit am besten anfertigen.

## Preiswerte Stoffe

und gute Futterstücken  
noch in großer Auswahl.  
Arbeitslohn unter Garantie für guten Sitz  
15 Mk.

## Waschstoffe

noch sehr billig! Musselin, Satin, bestickten Boile, Battist usw.  
Meter 75 95 1.25 1.50 1.80—4 M.

## Werktagskleider

zu billigen Preisen!

## Eisenschmosen,

Manchesterhosen,  
Zwirnstoffhosen,  
Blauleinshosen,  
Tagleinshosen,  
Lüsterjoppen,  
Manchesterjoppen.

Sehr zu empfehlen sind

## schwarze Dresshosen

anstatt blaue Jacken, da solche bedeutend stärker sind.  
In allen Größen, Stück 4,20 Mk.

## Stroh Hüte

in enormer Auswahl, für Herren und Knaben

28 65 95 1.25 1.50 1.80—3.50 Mk.

## Damen- und Mädchen-Hüte

95 1.25 1.65 1.95 2.50—6 Mk.

## Damen-Blusen

hochfeine Musterstücken, zum Aussuchen  
4 und 6 Mk.

## Fertige Kinderkleider

von 1.25 bis 6.50 Mk.

## Noch zu alten Friedenspreisen Damen-Wäsche.

## Fertige Schürzen in großer Auswahl.

## Damen-Korsetts, Strümpfe.

## Schwarze Alpaca-Mäntel, farbige Mäntel u. Jackenkleider.

In unser Handelsregister, Abteilung B, ist bei der Firma **Elektrizitätswerk Westerwald**, Aktiengesellschaft in Höhn (Westerwald), folgendes eingetragen worden:  
 Dem Ingenieur **Otto Kupfer** in Höhn (Westerwald) und dem Kaufmann **Albert Duwe** in Coblenz ist Gesamtprokura erteilt.  
 Durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. Mai 1916 hat § 8 des Gesellschaftsvertrages einen Zusatz über die Vertretung der Gesellschaft durch Prokuristen erhalten.  
 Marienberg, den 31. Mai 1916.  
 Königliches Amtsgericht.

## Grasverkäufe der Kgl. Oberförsterei Kroppach.

Die diesjährige Grasnutzung auf den forstfiskalischen Wiesen soll unter Zahlungsausstand bis zum 30. September d. Js. an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:  
 1. **Donnerstag, den 15. Juni**, von 9 Uhr vormittags ab, auf den Lühelauer Wiesen bei der Lühelauer Mühle.  
 2. **An demselben Tage, 11<sup>1/2</sup> Uhr** vormittags, auf den Wiesen unter- und oberhalb Marienstatt.  
 3. **Samstag, den 17. Juni**, von vormittags 10 Uhr ab, auf den Hohenjanner Wiesen.  
 Die Herren Bürgermeister bezw. Ortsvorsteher werden um gefällige ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

## Grasversteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung auf den nachbenannten selbstverwalteten Domänen-Wiesen wird an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Kreditierung des Steigpreises bis zum **11. November 1916** verkauft und zwar:  
**Samstag, den 24. Juni 1916, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr** in der Keulershof-, Kuddelbach- und Hellwiese bei Nister.  
**Dienstag, den 27. Juni 1916, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr** in der Herrenwiese, Gemarkung Altstadt.  
 Die Herren Bürgermeister werden um mehrmalige ortsübliche Bekanntmachung ersucht.  
 Montabaur, den 8. Juni 1916.  
 Königliches Domänen-Rentamt.  
 Schmidt, Domänenrat.

## Vergebung.

**Donnerstag, den 15. Juni, nachmittags 2 Uhr** sollen zur Instandsetzung der Nebenbrücke an dem Gasthause **Waldfrieden bei Ehrlich**, Gemarkung **Stein-Wingert-Heimborn** folgende Arbeiten und Lieferungen an Ort und Stelle öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden:  
 a) 3,50 cbm Boden auszusachften,  
 b) 12,2 " Mauerwerk abzubereiten,  
 c) 19,2 " Bruchsteinmauerwerk herstellen,  
 d) 7,1 " Gewölbemauerwerk herstellen,  
 e) 32,2 qm Ansichtsflächen ausfugen,  
 f) 19,6 " Zementputz herstellen,  
 g) 24 lfd. m Rollschicht herstellen,  
 h) 14 Eisenständer einmauern,  
 i) 600 kg Winkel und Flacheisen für das Geländer liefern und anfertigen,  
 k) 48 qm Fahrbahn herzustellen mit Materiallieferung.  
 Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Stein-Wingert, den 6. Juni 1916.  
 Schüchen, Bürgermeister.

## Zur Einmachzeit

empfehle mein bewährtes

### Obst- und Gemüse-Dörr- und Einmachbuch.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen, sowie durch mich gegen Voreinsendung von 85 Pfg.

Obst- und Weinbauinspektor **Schilling**,  
Geisenheim a. Rh.



## „Baltic“ Milchseparator!

Beste Entrahmungsmaschine der Gegenwart.

Bei leichtem Gang und unerreichter Leistungsfähigkeit billige Preise.

**Carl Fischer**,  
Hachenburg.

## Barometer :: Thermometer

### Feldstecher

Reisegläser und Brillen

empfiehlt in großer Auswahl

**Ernst Schulte**, Uhrmacher,  
Hachenburg.

Schiebkarrenräder  
Stacheldraht  
Einkoch-Apparate  
Tauchepumpen

**C. von Saint George**,  
Hachenburg.

## Für Schuhmacher!

Abfalleleder  
und kräftiges  
Oberleder  
für Arbeitsschuhe  
billig, um zu räumen.

Näheres bei  
**Gebr. Klassmann**,  
Hachenburg.

## Zuverlässiger Fuhrmann

zum baldigsten Eintritt gesucht.  
**Gustav Berger & Cie.**,  
Fahfabrik, Hachenburg.

## Altblei

(Rohrblei, Dachblei,  
Fensterblei etc.)  
sowie

gebrauchte  
Flaschenkapseln  
kauft zu Höchstpreisen  
**Staniolfabrik**  
Eppstein i. T.

## Schuhwaren

aller Art  
kaufen Sie gut und billig bei  
**August Schwarz**  
Marienberg.

Für unser Büro suchen wir  
einen

## jungen Mann

mit guter Schulbildung gegen  
sofortige Vergütung in die Lehre.  
**Gustav Berger & Cie.**,  
Fahfabrik Hachenburg.

## Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernde und lohnende Be-  
schäftigung gesucht.  
**Gustav Berger & Cie.**,  
Fahfabrik, Hachenburg.

## Stempel

liefert billigst innerhalb 3 Tagen  
**Carl Bungeroth**, Hachenburg.

# Große Auswahl und billige Preise in allen Sommerfachen.

## Waschstoffe

**Mousseline**, Wolle imitiert, schöne aparte Sachen.  
**Satin und Crepon**, waschechte gute Sachen,  
sowie sämtliche modernen Stoffe in Rips,  
Boille, Battist, Null, Frotte.  
**Panama- und Stickerstoffe** zu äußerst billigen  
Preisen.  
**Damen-Unterröcke** in weiß, schwarz und farbig.  
**Untertaillen** mit schönen Stickereien.  
**Korsetts** in allen Weiten und Preislagen.  
**Damen-Strümpfe**, schwarz, braun und farbig,  
sowie durchbrochene schöne Sachen in großer  
Auswahl, in Seide und Baumwolle.  
**Fertige Kinder-Kleider** in allen Größen, weiß  
und farbig, schöne moderne Sachen.  
**Hindenburg-Kittel und Spielhöschen.**

## Für unsere Soldaten im Felde:

Mackohemden, gute Quali-  
täten.  
 Mackohosen u. Hautjacken  
 Netzjacken, Einsatzhemden  
 Reinwollene und baum-  
wollene Socken  
 in großer Auswahl, enorm  
billig.

## Preiswerte

### Damen-Wasch-Blusen

#### Kattun

#### Boile und Battist

schwarz, weiß und farbig

im Preise von

M. 1,45 bis 18.00

## Knaben-Blusen

in waschechten, uni und gestreiften schönen Mustern,  
alle Fassons, von den billigsten bis zu den elegan-  
testen Nacharten.

**Wasch-Anzüge**, hoch moderne, gute Verarbeitung  
zu billigen Preisen.

**Handschuhe**, in weiß, schwarz und allen Farben,  
lang und halblang, nur schöne Sachen, in  
jeder Preislage.

**Damen- und Kinder-Spigenkragen**  
wunderbare Fassons und Verarbeitung.

## Schürzen

in weiß, bunt und schwarz, geschmackvolle Aus-  
führung.

Stroh Hüte für Herren, Knaben und Kinder zu den billigsten Preisen.

Südwest- und Mützen

Mädchen-Stroh Hüte

Kinder-Hauben und -Söckchen.

# Kaufhaus Louis Friedemann & Hachenburg.